

# Das hat sich die CDU sicher ganz anders vorgestellt

Bei der Kreistagswahl müssen die Christdemokraten kräftige Verluste hinnehmen, stellen aber weiter die stärkste Fraktion – Die Linke zieht erstmals in den Kreistag ein

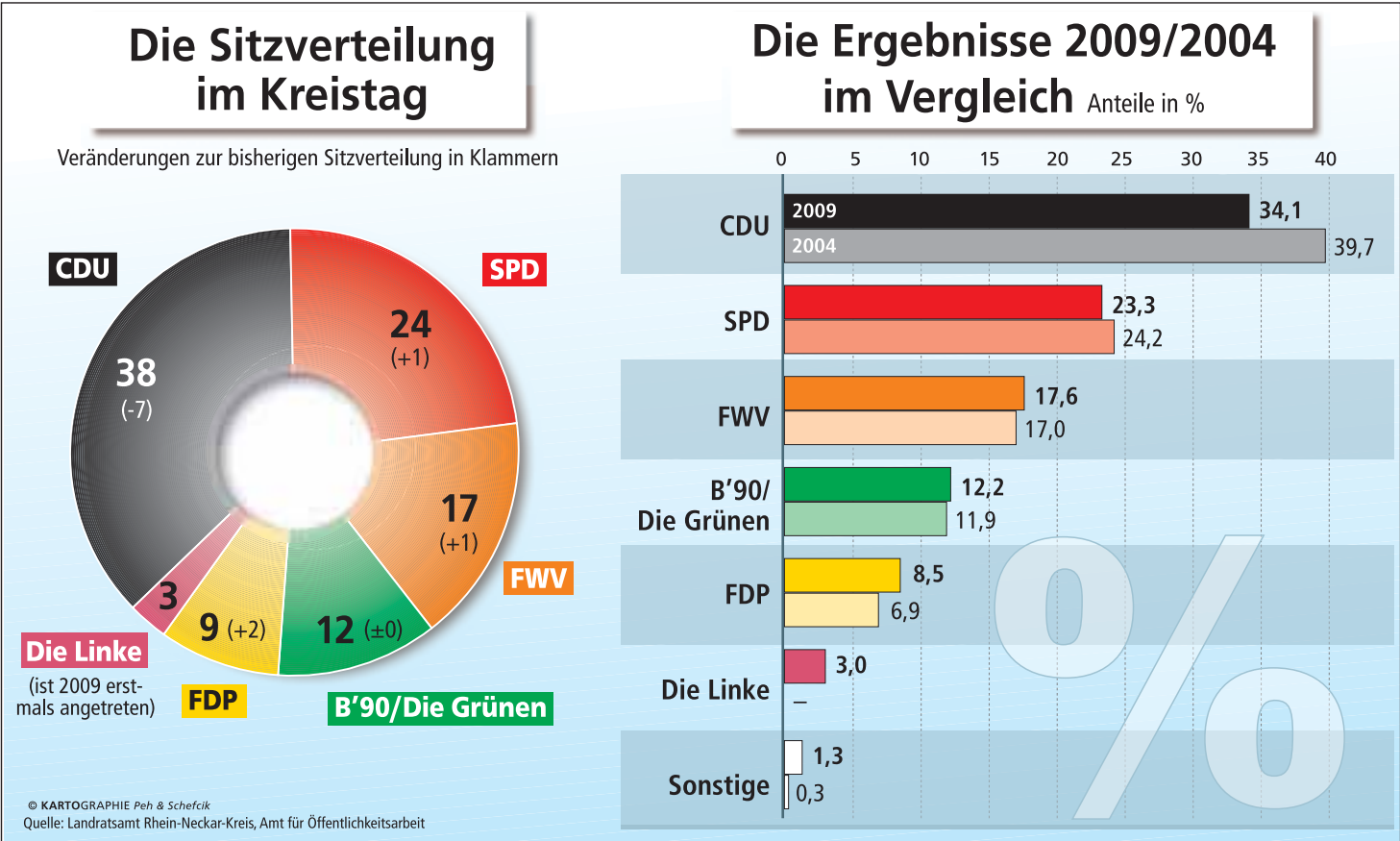
Von Stefan Hagen

**Rhein-Neckar.** Trotz kräftiger Verluste stellt die CDU auch künftig die stärkste Fraktion im Kreistag. Nach dem vorläufigen Endergebnis kommen die Christdemokraten kreisweit auf 34,1 Prozent der Stimmen, über fünf Prozent weniger als 2004 (39,7). Die Fraktion schrumpft von 45 auf 38 Abgeordnete. Nutznießer ist unter anderem die erstmals angetretene Partei Die Linke, die künftig mit drei Sitzen im Kreisparlament vertreten ist.

Der Jubel bei den anderen Parteien dürfte sich aber in Grenzen halten. So hat auch die SPD Stimmen eingebüßt, fällt von 24,2 auf 23,3 Prozent. Dennoch gewinnen die Sozialdemokraten wegen der vielen direkt gewählten Kreisträte einen Sitz und stellen künftig 24 Kreistagsabgeordnete. Die dritte Position behaupten mit 17,6 Prozent (2004: 16,9) die Freien Wähler (FW) und gewinnen damit ebenfalls einen Sitz hinzu. Die Grünen können minimale Gewinne verbuchen – von 11,9 auf 12,2 Prozent – und stellen wie bisher zwölf Abgeordnete.

Die FDP kommt auf 8,5 Prozent (6,9) und kann nun statt sieben neun Abgeordnete in den neuen Kreistag schicken. Ohne Sitze bleiben nur die in Schwetzingen beziehungsweise Weinheim angetretenen SWF 97 (0,85) Prozent und Weinheim Plus (0,45 Prozent).

„Wir haben einen Sitz gewonnen, das ist in diesen Zeiten für unsere Partei ein respektables Ergebnis“, kommentierte Ralf Göck (SPD) das Abschneiden der Sozialdemokraten. Gegenüber der RNZ bestätigte der Brühlher Bürgermeister, dass er die Nachfolge von Helmut Beck als SPD-Fraktionsvorsitzender anstrebt.



So sieht die Sitzverteilung im neuen Kreistag aus. Die CDU-Fraktion schmilzt um sieben Sitze auf 38 Abgeordnete. Lediglich die Grünen konnten keinen Sitz hinzu gewinnen. Grafik: Peh & Schefcik

„Ich werde meinen Hut in den Ring werfen“, sagte Göck. Das schlechte Abschneiden der CDU wollte er nicht weiter kommentieren. „Die sind jetzt wieder auf Normalmaß.“

Nicht ganz zufrieden zeigte sich Hans-Ulrich Sckerl (Grüne). „Ich hatte

mehr erwartet“, gab er offen zu. Ein Dorn im Auge sind ihm die vielen Stimmen für die Bürgermeister und Oberbürgermeister. Deren Bonus bei den Wählern sei ein Problem, bemängelt der Grüne.

Aus Schweden – eine Kreistags-Delegation besucht derzeit das skandinavi-

sche Land – kommentierte Landrat Jürgen Schütz das Ergebnis der Kreistagswahl. Den Parteien sei es gelungen, die Menschen für die wichtigen Aufgaben, die der Kreis wahrnimmt, zu sensibilisieren. Auch mit der Wahlbeteiligung von 53,6 Prozent sei er zufrieden. „Natürlich

## Gestern haben die Wahlhelfer noch einmal richtig Gas gegeben

Am späten Nachmittag waren alle 16 Wahlkreise ausgezählt – Über 1,14 Millionen gültige Stimmen wurden registriert – 17 Ausgleichsmandate vergeben

**Rhein-Neckar.** (sha) Die fleißigen Wahlhelfer haben noch einmal richtig Gas gegeben und es doch noch am gestrigen Dienstag geschafft, das Kreistagswahl-Ergebnis zu ermitteln. Nachfolgend die Ergebnisse aus den gestern gezählten Wahlkreisen; die 2004-er-Ergebnisse stehen in Klammern.

Für das endgültige Wahlergebnis mussten zunächst alle 16 Wahlkreise feststehen. Danach gab es so genannte „Ausgleichsmandate“, weil Parteien oder Wählervereinigungen nach der Zahl ihrer Stimmen im gesamten Kreisgebiet mehr Sitze zustanden, als ihnen aus dem Ergebnis der einzelnen Wahlkreise zukamen.

**Wahlkreis Waibstadt**  
**Waibstadt.** CDU 49,7 (50,2). SPD 11,8 (18,8). FW 19,4 (19,0). Grüne 11,4 (9,3). FDP 5,1 (2,7). Linke 2,3.  
**Epfenbach.** CDU 33,8 (20,7). SPD 27,4 (21,3). FW 29,8 (52,0). Grüne 4,0 (4,1). FDP 2,8 (1,9). Linke 2,0.  
**Helmstadt-Bargen.** CDU 35,8 (39,9). SPD 24,4 (26,3). FW 23,1 (21,4). Grüne 12,9 (11,1). FDP 1,8 (1,2). Linke 1,8.  
**Neckarbischofsheim.** CDU 30,0 (39,0). SPD 18,9 (27,8). FW 38,2 (26,4). Grüne 7,3 (5,1). FDP 3,3 (1,7). Linke 2,0.  
**Neidenstein.** CDU 15,7 (30,4). SPD 15,6 (34,4). FW 46,5 (18,1). Grüne 5,8 (6,6). FDP 14,5 (10,4). Linke 1,6.  
**Reichartshausen.** CDU 28,8 (28,0). SPD 11,0 (23,7). FW 49,6 Grüne 5,3 (4,4). FDP 2,8 (3,4). Linke 2,1.  
**Meckesheim.** CDU 29,1 (41,3). SPD 33,6 (24,5). FW 23,3 (23,3). Grüne 9,0 (9,5). FDP 2,5 (1,4). Linke 2,2.  
**Eschelbronn.** CDU 23,5 (30,4). SPD 24,6 (28,9). FW 34,5 (30,9). Grüne 9,7 (7,5). FDP 4,3 (2,2). Linke 3,1.  
**Lobbach.** CDU 16,0 (23,9). SPD 14,2

(10,7). FW 60,6 (58,0). Grüne 4,1 (5,5). FDP 2,4 (1,9). Linke 2,5.  
**Mauer.** CDU 46,7 (49,3). SPD 24,5 (26,0). FW 10,4 (9,1). Grüne 13,1 (13,6). FDP 2,5 (2,0). Linke 2,5.  
**Spechbach.** CDU 14,5 (23,8). SPD 34,1 (13,9). FW 37,9 (49,1). Grüne 6,4 (10,0). FDP 2,4 (3,2). Linke 4,5.  
**Sitzverteilung:** CDU (2), SPD (2), FW (2).  
**Direkt gewählt wurden:** Hans Wolfgang Riedel (CDU), Erich Mick (CDU), Hans-Jürgen Moos (SPD), Guntram Zimmermann (SPD), Heiner Rutsch (FW) und Peter Reichert (FW).

**Wahlkreis Hemsbach**  
**Hemsbach.** CDU 46,5 (61,0). SPD 21,1 (22,8). FW 11,1. Grüne 13,6 (12,9). FDP 3,9 (3,4). Linke 3,5.  
**Heddesheim.** CDU 33,7 (39,9). SPD 25,4 (30,6). FW 1,5 Grüne 21,8 (12,5). FDP 14,0 (16,9). Linke 3,3.  
**Laudenbach.** CDU 56,3 (62,4). SPD 26,5 (27,4). FW 2,8 Grüne 7,5 (7,9). FDP 3,5 (2,2). Linke 3,22.  
**Sitzverteilung:** CDU (3), SPD (1), Grüne (1).  
**Direkt gewählt wurden:** Volker Pauli (CDU), Dr. Josef Doll (CDU), Hermann Lenz (CDU), Reiner Lang (SPD) und Miriam Embach (Grüne).

**Wahlkreis Weinheim**  
**Weinheim.** CDU 26,3 (33,0). SPD 27,5 (30,7). FW 16,6 (18,7). Grüne 12,4 (11,4). FDP 8,8 (6,2). Linke 3,7. Weinheim Plus 4,5.  
**Sitzverteilung:** CDU (2), SPD (3), FW (1), Grüne (1).  
**Direkt gewählt wurden:** Dr. Karl-Hermann Schütz (CDU), Inge Oberle (CDU), 3. Uwe Kleefoot (SPD), Heiner Bernhard (SPD), Stella Kirgiane-Efremidis (SPD),

Christa Ohligmacher (FW) und Hans-Ulrich Sckerl (Grüne).

**Wahlkreis Schriesheim**  
**Schriesheim.** CDU 23,9 (26,3). SPD 22,3 (22,5). FW 24,0 (25,5). Grüne 19,4 (18,1). FDP 7,2 (7,7). Linke 2,9.  
**Dossenheim.** CDU 29,3 (36,1). SPD 18,1 (22,7). FW 19,0 (14,5). Grüne 21,7 (20,3). FDP 9,0 (6,5). Linke 2,8.  
**Hirschberg.** CDU 27,5 (32,4). SPD 14,6 (15,9). FW 28,4 (27,8). Grüne 16,6 (17,0). FDP 10,5 (7,0). Linke 2,1.  
**Sitzverteilung:** CDU (2), SPD (1), FW (2), Grüne (1).  
**Direkt gewählt wurden:** Martin Heinrich Bitzel (CDU), Julia Philippi (CDU), Hans-Jürgen Krieger (SPD), Dr. Wolfgang Metzger (FW), Elisabeth Schröder (FW) und Ute Zedler (Grüne).

**Wahlkreis Eberbach**  
**Eberbach.** CDU 36,5 (44,2). SPD 25,6 (26,3). FW 18,3 (15,8). Grüne 13,1 (12,3). FDP 3,5 (1,4). Linke 2,7.  
**Heddesbach.** CDU 57,6 (42,4). SPD 15,43 (27,7). FW 16,3 (19,5). Grüne 4,8 (6,0). FDP 3,5 (4,4). Linke 2,1.  
**Heiligkreuzsteinach.** CDU 27,0 (25,7). SPD 29,2 (39,7). FW 28,7 (17,8). Grüne 5,9 (8,9). FDP 7,0 (7,9). Linke 1,9.  
**Schönau.** CDU 52,2 (33,1). SPD 29,7 (46,5). FW 8,8 (10,1). Grüne 4,5 (7,8). FDP 2,4 (2,5). Linke 2,1.  
**Schönbrunn.** CDU 58,9 (60,0). SPD 9,1 (8,5). FW 20,0 (21,5). Grüne 6,1 (8,9). FDP 2,2 (1,1). Linke 3,3.  
**Wilhelmsfeld.** CDU 21,2 (21,1). SPD 14,5 (16,4). FW 41,6 (35,2). Grüne 17,6 (21,9). FDP 2,3 (5,4). Linke 2,4.  
**Sitzverteilung:** CDU (3), SPD (1), FW (1).  
**Direkt gewählt wurden:** Bernhard Martin (CDU), Marcus Zeitler (CDU), Roland

Schilling (CDU), Philipp Krämer (SPD) und Hans Zellner (FW).

**Wahlkreis Walldorf**  
**Walldorf.** CDU 35,4 (34,1). SPD 22,2 (19,1). FW 2,4 (2,6). Grüne 15,6 (20,8). FDP 21,1 (23,3). Linke 3,0.  
**St. Leon-Rot.** CDU 31,1 (50,2). SPD 9,4 (10,6). FW 26,5 (26,0). Grüne 6,2 (6,0). FDP 25,0 (7,2). Linke 1,66.  
**Sitzverteilung:** CDU (2), SPD (1), FDP (1).  
**Direkt gewählt wurden:** Heinz Merklinger (CDU), Werner Kleiber (CDU), Manfred Zuber (SPD), und Alexander Eger (FDP).

**Wahlkreis Dielheim**  
**Dielheim.** CDU 67,7 (71,0). SPD 14,6 (14,7). FW 3,1 (3,2). Grüne 7,4 (7,3). FDP 4,9 (3,8). Linke 2,0.  
**Malsch.** CDU 43,6 (52,7). SPD 9,9 (8,7). FW 37,5 (32,5). Grüne 5,2 (4,6). FDP 2,4 (1,5). Linke 1,2.  
**Mühlhausen.** CDU 60,1 (72,6). SPD 10,2 (10,7). FW 12,8 (8,8). Grüne 9,9 (5,9). FDP 4,4 (2,0). Linke 2,3.  
**Raenberg.** CDU 54,4 (66,1). SPD 12,1 (13,1). FW 17,7 (10,8). Grüne 7,1 (6,6). FDP 5,7 (3,3). Linke 2,8.  
**Sitzverteilung:** CDU (4).  
**Direkt gewählt wurden:** Hans-Dieter Weis (CDU), Hans Becker (CDU), Frank Broghammer (CDU) und Werner Knopf (CDU).

**Wahlkreis Neckargemünd**  
**Neckargemünd.** CDU 32,2 (45,6). SPD 21,7 (18,5). FW 17,9 (14,1). Grüne 18,3 (17,5). FDP 6,5 (4,3). Linke 3,3.  
**Bammental.** CDU 33,9 (39,4). SPD 19,8 (22,8). FW 10,3 (6,3). Grüne 19,0 (19,6). FDP 13,3 (11,9). Linke 3,5

wären die 55,9 Prozent von 2004 schöner gewesen, doch im Vergleich zu vielen anderen Wahlbeteiligungen stehen wir im Rhein-Neckar-Kreis noch gut da“, ließ Schütz aus Schweden verlauten. Abschließend zeigte er sich überzeugt davon, dass „auch das neue Gremium die sachbezogene Arbeit zum Wohl der Menschen fortsetzen wird“. Dem neuen Kreistag werden wieder 103 Abgeordnete – das ist die gesetzliche Höchstzahl – angehören. Darunter befinden sich zahlreiche „Novizen“ – 45 Parlamentarier schnupern erstmals „Kreistagsluft“.

### KOMMENTAR

## Alter Schwede

Von Stefan Hagen

Da hat Landrat Dr. Jürgen Schütz im schönen Schweden bestimmt erst mal kräftig geschluckt, als ihm das Ergebnis der Kreistagswahl übermittelt wurde. Jetzt soll er sich gegen Ende seiner Amtszeit doch tatsächlich noch mit den Linken herumschlagen. Die haben im Vorfeld der Wahl schon mal angekündigt, dass es mit ihnen im beschaulichen Kreistag künftig etwas anders zugehen wird – was das auch immer heißen mag. Deswegen muss Schütz die Elche aber nicht scheu machen, da hat er schon ganz andere Schlachten geschlagen. Und so darf man getrost davon ausgehen, dass die Linken und der Landrat viel Spaß miteinander haben werden...



Gerhard Klotzbücher und Sonja Bertram testeten im eigenen Garten die Ausrüstung für den Jakobsweg. Foto: kaz

## Der Jakobsweg lässt ein Paar aus Waibstadt nicht mehr los

Im Kreis zuhause: Vom 24. Juni an haben sich Sonja Bertram und Gerhard Klotzbücher Teil zwei für ihre Hochzeitsreise vorgenommen

Von Karin Katzenberger-Ruf

**Waibstadt.** Zusammen haben Sonja Bertram (48) und Gerhard Klotzbücher (49) aus Waibstadt aus früheren Ehen sieben Kinder. Jetzt waren sie mit ihnen in den Pfingstferien im Salzburger Land unterwegs. Das war eine Art „Trainingslager“ für Sonja und Gerhard, die Ende des Monats heiraten und ab dem 24. Juni „Etappe zwei“ des Jakobswegs bewältigen.

Das Ziel heißt dann Santiago de Compostela in Spanien, das das Paar auf etwa halber Strecke (ausgehend von Saheguin) in dreieinhalb Wochen erreichen will. Bei knapp 400 Kilometer Wegstrecke dürften rein rechnerisch auch noch ein paar erholsame Tage am Meer drin sein. Vom Jakobsweg erfuhr die Krankenschwester Sonja Bertram, als sie vor etwa zehn Jah-

ren auf dem Weg zum Nachtdienst im Kreiskrankenhaus Sinsheim einen Bericht im Autoradio hörte. Spontan dachte sie: Das wär auch was für mich. Doch bis zur ersten Etappe sollte es noch einige Jahre dauern.

Als sie Gerhard kennengelernt hatte, machte sie sich mit ihm auf den Weg. Die beiden erwanderten zunächst den „Pfälzer Jakobsweg“ zwischen Speyer, Johannis-kreuz und Saarbrücken, ließen zunächst auch die „Zubringerwege“ von ihrem Wohnort nicht aus. Die letzte Etappen, die sie in Drei- oder Vier-Tages-Ausflügen bewältigten, waren jene zwischen Saarbrücken und Metz.

Im September 2007 gelangten sie dann bis Nancy, in einem Vorort der Stadt gaben sie sogar ein Interview für eine Zeitung. Den Jakobsweg etappenwei-

se schaffen, eine Strecke gehen, dann mit der Bahn zurückfahren: Eine Zeitlang war das in Ordnung. Doch nachdem auf diese Weise immer noch tausend Kilometer bis zum eigentlichen „Einstieg“ in Südwestfrankreich beziehungsweise Nordspanien zu bewältigen gewesen wäre, beschloss Sonja Bertram: Wir lassen den Mittelteil aus und klinken uns in den Pyrenäen ein. Also war Saint-Jean-Pied-de-Port Ausgangspunkt im August 2008.

Auf ihrem Weg übernachteten Sonja und Gerhard des Öfteren im Freien, aber auch in Hotels, Pensionen oder klösterlichen Refugien. „Wir wollten einfach alles kennen lernen“, sagt Sonja.

Das künftige Ehepaar hat beruflich viel um die Ohren. Doch die erste Etappe des Jakobswegs war für die beiden „Entspannung pur“. Davon zehren sie bis heu-

te und freuen sich auf Teil zwei. Sonja Bertram berichtet, die Pilgerreise habe ihr im Berufsleben zu mehr Ausgeglichenheit und Motivation verholfen.

Und wie kam sie überhaupt auf den Weg? Das war am Rande einer Kanu-Tour in Eichstätt. Der Ort ist ebenfalls Ausgangspunkt für den Jakobsweg samt Jakobsmuscheln als Symbol auf Wegweisern.

„Man steht morgens auf und will den Weg machen“, so die Erfahrung von Gerhard, wenn er bislang mit seiner zukünftigen Frau unterwegs war. Acht Stunden am Tag oder so am Tag werden es wohl wieder werden. Doch Sonja und Gerhard freuen sich drauf, obwohl sie es im eigenen Garten in Waibstdt-Bernau äußerst gemütlich haben könnten. Samt Teich, grasgrünem Rasen und Hängematte...